



Fremdkörper bei Verletzungen nicht herausziehen

Eltern sollten größere oder tief eingedrungene Fremdkörper auf keinen Fall selbst aus einer Wunde ihres Kindes entfernen. Denn dabei könnten noch mehr Gewebe oder gar Gefäße verletzt werden, das gelte besonders für Gegenstände mit Widerhaken wie Angelhaken, Glasscherben oder Metallstücke.

Ist ein Kind barfuß versehentlich auf ein Stück Glas oder in einen Nagel getreten, so sollten Eltern zum Kinder- und Jugendarzt oder in eine ambulante Versorgung gehen.

Solange ein Fremdkörper in der Wunde bleibt, blute diese in der Regel kaum oder nur wenig, befindet sich die Wunde an Armen oder Beinen, sollten die Eltern den Fremdkörper so bandagieren und umpolstern, dass er sich nicht bewegen kann.

Hat sich das Kind nur einen feinen Splitter wie eine Kaktusnadel oder einen feinen Holzsplitter eingezogen, könnten Eltern versuchen, diesen selbst zu entfernen.

Dabei sollte versucht werden, das betroffene Gebiet mit einem stark klebenden Klebeband zu berühren, um das zerbrechliche Objekt ganz herauszuziehen.

Gelingt das nicht, kann auch das Einweichen in / mit lauwarmes/m Wasser helfen, um das Wundgebiet etwas aufzuweichen und dann mit einer Plastik Pinzette den Fremdkörper heraus ziehen.

Danach kann die Wunde EINMALIG und AUSREICHEND mit einem Wundreinigungsmittel (z. B. PRONTOSAN® Wound Spray oder Aloe Vera Spray) versorgt werden.

Und, liegt die letzte Tetanus-Impfung des verletzten Kindes mehr als fünf Jahre zurück, sollte ein Arzt aufgesucht werden!



